

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim

Stadt Hildesheim

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Büro des Oberbürgermeisters (FB 10)

Markt 1, Zi. 103

31134 Hildesheim

Orhan Kara

Fraktionsvorsitzender

Rosenhagen 20

31134 Hildesheim

stadt@linksfraktion-hi.de

www.stadt.linksfraktion-hi.de

01.10.2019

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Hildesheim zum städtischen Leerstand und Wohnraumversorgung einkommensschwacher Haushalte; per Mail

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer,

anbei schicken wir Ihnen einige Fragen zu der aktuellen Situation von leerstehenden Immobilien und zu der Wohnraumversorgung einkommensschwacher Haushalte. Bereits vor einem Jahr haben wir eine vergleichbare Anfrage gestellt und möchten nun die Entwicklung in Hildesheim erfahren. Daher fragen wir an:

Anfrage:

1. Wie viele städtische Immobilien bzw. Räumlichkeiten stehen momentan leer und wo befinden sich diese?
2. Welche dieser Immobilien stehen perspektivisch für Wohnraum zur Verfügung und welche sind dafür ungeeignet?
3. Welche dieser Immobilien würden sich grundsätzlich für kulturelle, soziale und künstlerische Veranstaltungen eignen?
4. Was ist davon gewollter bzw. ungewollter Leerstand?
5. Welche Gründe gibt es für den ungewollten Leerstand und was wird getan, um diesen zu beheben?
 - a Wird die Stadtverwaltung das Zweckentfremdungsgesetz, welches von der Landesregierung eingebracht und beschlossen wurde, kommunal nutzen? Falls Nein: Wieso nicht?

6. Auf unsere Anfrage zum Leerstand und einem Leerstandskataster vom 27.07.2018, antworteten Sie seinerzeit, dass ein Leerstandskataster aufgrund des geringen Kosten-Nutzen-Verhältnisses nicht geplant ist. Wir bitten daher um eine Aufschlüsselung der zu erwartenden Kosten, für die Aufstellung eines Leerstandskatasters.
7. Mit dem Wohnraumversorgungskonzept mit Stand Mai 2019 wissen wir, dass mit dem jetzigen Verwaltungshandeln der Wohnraumbedarf für einkommensschwache Haushalte **nicht** gedeckt wird. Laut den Analysen und Prognosen zum Wohnraumbedarf in dieser Kategorie, sind bis zum Jahr 2025, 500 Wohnungen nötig. Bislang werden im Jahresdurchschnitt nur 39, statt der erforderlichen 62 geförderten Wohnungen errichtet. Daher die Frage: Wie wollen Sie die erforderliche Menge an Wohneinheiten für einkommensschwache Haushalte errichten?

Wir betonen auch, dass der von Ihnen in der Vergangenheit oft zitierte **sogenannte „Sickereffekt“, im Wohnraumversorgungskonzept (S.65, Stand: Mai 2019) entkräftet wird.** Daher gehen wir davon aus, dass sie für die Begründung, warum nicht mehr entsprechende Wohneinheiten mit Mietpreisbindung geschaffen werden auf andere Argumente setzen, als die bisherige unwissenschaftliche Theorie des Sickereffekts.

Mit freundlichem Gruß

Orhan Kara
Fraktionsvorsitzender

Mit freundlichem Gruß


Azad Botan Deniz
Fraktionsgeschäftsführer